

# Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Pyro“ vom 6. Mai 2021 16:18

[Zitat von Lindbergh](#)

[Miss Jones](#) : Der Typ ist nicht der größte Sympathieträger, aber gut, gibt es sicher genug von in dieser Welt. Es gab ja seitens der Zuschauer die Kritik, dass die Szene überhaupt gezeigt wurde. Ich fand es gerade gut, um eben einerseits zu zeigen, dass es auch im aufgeklärten Deutschland durchaus noch Leute gibt, die derartige Positionen vertreten, und andererseits aufzuzeigen, wie damit umgegangen wird - es gab nämlich einige Kandidaten, die sich auf die Seite des homosexuellen Wettbewerbers stellten.

Wie in meinem ersten Beitrag hier erkennbar, ich finde, dass gerade in solchen Situationen, in denen verschiedene Sichtweisen aufeinander prallen, es wichtig ist, nicht einfach nur eine Person zu canceln, da das nur noch stärker verhärtete Fronten erzeugt, sondern das gemeinsame Gespräch zu suchen. Kommen wir auf keinen grünen Zweig, werde ich weder ihm meine Ansichten aufzwingen, noch ihm etwas Böses wünschen, sondern für mich die Konsequenz ziehen, *entweder* darüber hinwegzusehen *oder* den zukünftigen Kontakt auf ein Minimum zu beschränken.

Wenn wir anfangen, Intoleranz zu tolerieren, dann führt das nicht zu mehr Toleranz, sondern zum Gegenteil: Die Toleranz verliert ihren Wert und wird sinnlos.

Google mal das Toleranz-Paradoxon von Karl Popper.